

00 (748) 1. 1. 90

Kurze methodische Anleitung

zum

Unterrichte in der slovenischen Sprache.

Von

Josef Lendovšek,

f. f. Professor am Staats-Gymnasium in Villach.

Im Anschlusse

an desselben Verfassers „Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen
und Lehrerbildungsanstalten“. (Wien, k. k. Schulbüch-

Preis 30 kr.



Klagenfurt, 1890.

Verlag des Verfassers. — Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft.

SLOVENSKI ŠOLSKI MUZEJ

K

21626

811.163.6



000019047

COBISS

Vorwort.

Mit übergebe ich den geehrten Herren Fachgenossen die im Vorworte zum slovenischen Elementarbuches p. IV. in Aussicht gestellte Broschüre.

Ich weiß wohl, daß auch bei der inductiven oder empirisch-analytischen Methode der Unterrichtsgang sich nicht streng vorschreiben läßt; denn nicht selten veranlassen die Antworten der Schüler den Lehrer, von seinem ursprünglich geplanten Unterrichtsgange abzuweichen. Der Zweck des vorliegenden Schriftchens kann demnach nur sein, dem älteren Lehrer die häusliche Vorbereitung, die gerade bei dieser Methode eine sehr eingehende und sorgfältige sein muß, zu erleichtern, den jüngeren Lehrer aber auf praktischem Wege in die inductive Methode einzuführen. Auch dürfte es sich empfehlen, diese Anleitung den Zöglingen der Lehrerbildungsanstalten in die Hand zu geben.

Willach, im August 1890.



SG: 21626

Der Verfasser.

SLOVENSKA NARODNA KNJIŽNARNA

Ljubljana

21626

19047.

I. Leseübungen.

Der Lehrer liest das erste Lesestück langsam und deutlich vor, fragt die Schüler, welche Laute ihnen in den einzelnen Sätzen besonders aufgefallen seien, übt dann die dem Slovenischen eigenthümlichen Laute mit den Schülern ein und macht sie auf die diese Laute darstellenden Buchstaben aufmerksam. Dann wird das Lesestück wiederholt vom Lehrer und von den Schülern gelesen; schließlich werden die Regeln über die Aussprache, insoweit dieselben an dem Lesestücke praktisch eingeübt wurden, nach der Grammatik (§ 1.) zusammengefasst.

Nach der Erklärung und Übersetzung des Lesestückes wird noch das zusammenhängende Lesen geübt.

Derselbe Vorgang ist bei den folgenden Lesestücken zu beobachten, damit sich die Schüler an eine gute und deutliche Aussprache gewöhnen und auch im zusammenhängenden Lesen einige Gewandtheit erlangen.

II. Behandlung des Lesestückes.

1. Übersetzen.

Satz für Satz wird durchgenommen, erklärt und übersetzt zuerst vom Lehrer, dann von einzelnen Schülern. Man suche hierbei, die Schüler gleich von Anfang an Selbständigkeit zu gewöhnen; lasse zu diesem Zwecke die Bücher schließen und die durchgenommenen Sätze von mehreren Schülern retrovertieren und slovenisch wiederholen. Selbstverständlich muß anfangs sehr langsam vorgegangen werden.

2. Umbilden der Lesestücke.

a) Auflösung des Lesestückes in Fragen und Antworten.

Gleich in den ersten Stunden sollen die gewöhnlichsten Fragepronomina und Frageadverbia, sowie die Declination von kdo und kaj von den Schülern gelernt werden. Mittelft dieser Fragewörter soll nun das ganze Lesestück in Fragen aufgelöst werden, auf welche die Schüler zuerst bei geöffneten und dann bei geschlossenen Büchern antworten. Die Fragen und Antworten, die sich zuerst wörtlich an das Lesestück anschließen,*) später aber freier gebildet werden können,

*) Beispiels halber soll hier das erste Lesestück in Fragen und Antworten aufgelöst werden:

1. Kdo vpraša človeka? Čebelica vpraša človeka.
2. Kako vpraša čebelica človeka? Čebelica vpraša človeka: „Imaš-li, o človek, med živalimi večjo dobrótnico nego čebelo?“
3. Kaj odgovori človek? „O da!“ odgovori človek.
4. Ktera žival je tebi večja dobrótnica? Ovca je meni večja dobrótnica.
5. Zakaj je ovca večja dobrótnica? Ovca je večja dobrótnica, ker (weil) je volna potrebna, sird pa le sladka.

müssen immer in ganzen Sätzen bestehen. Zuerst fragt der Lehrer, und die Schüler antworten, später läßt man den einen Schüler fragen, den andern antworten.

b) Andere Umbildungen des Lesestückes.

Sobald sich die Schüler einiges aus der Grammatik angeeignet haben, übertragen sie unter der Leitung des Lehrers das Lesestück aus der Einzahl in die Mehrzahl und Zweizahl, aus der 1. Person in die 2. und 3., aus der Gegenwart in die Vergangenheit und Zukunft, aus dem Indicativ in den Condicional und Imperativ und umgekehrt. — Ferner kann eine Erzählung in dialogische Form, eine directe Rede in die indirecte verwandelt werden und umgekehrt. — Endlich lassen sich an die Stelle der in den Lesestücken vorkommenden Personen und Sachen leicht andere setzen; z. B. anstatt čebelica in ovca železo in zlato. Hierbei werden die allensfalls noch nicht vorgekommenen Formen, bezw. Bedeutungen vom Lehrer ohne weitere Erklärung angegeben.

3. Memorieren der Lesestücke.

Ist ein Lesestück genau durchgenommen, in Fragen und Antworten aufgelöst und von den Schülern vollkommen aufgefaßt, so wird es zum Memorieren aufgegeben. Anfangs soll jedes Lesestück memoriert werden, sind die Schüler jedoch schon so weit vorgeschritten, daß sie das Lesestück mit eigenen Worten wiederzugeben im Stande sind, dann kann vom Memorieren abgesehen werden.

III. Aneignung des Wortvorrathes.

Die Wörter sollen nicht aus dem Vocabular, sondern aus dem Lesestücke selbst, d. h. im Zusammenhange gelernt werden: „nur in diesem Falle werden sie auch behalten, und hat ihr Befiß Wert d. h. es ist die Möglichkeit gegeben, daß der Schüler sie beim Sprechen oder Schreiben selbst anwendet.“ *) Zur Befestigung des auf diese Weise erworbenen Wortvorrathes sollen nach der genauen Durchnahme eines jeden Lesestückes die vorgekommenen Wörter nach bestimmten Gesichtspunkten gruppiert und von dem Schüler wiederholt hergesagt werden. —

Die Wörter können gruppiert werden:

- a) nach den Wortarten (Substantiva, Adjectiva, Verba u. s. w.);
- b) nach den Wörterfamilien (kovač, kovačica, kovačnica, kovati, podkovati, podkev u. dgl.);

6. Zakaj se človek ovco bolj ceni in čisla nego čebelo? Človek se ovco bolj ceni in čisla nego čebelo, ker ovca volno rada daje, čebela pa pika.

7. Kdo dà dvakrat? Dvakrat dà, kdor rad dà.

*) Dr. Karl Kühn: „Der französische Anfangsunterricht“. Viefelsfeld und Leipzig. Verlag von Velshagen und Klasing. 1887. p. 34.

c) nach dem sachlichen Principe (der menschliche Körper und seine Theile, die Schule, das Haus und die Familie, Garten, Wald und Feld, Hausthiere, wilde Thiere, Vögel, Pflanzen, Mineralien u. s. w.)
 Endlich sollen die Schüler die dem Slovenischen eigenthümlichen Ausdrücke und Phrasen (Idiotismen) sammeln und sich dieselben sorgfältig aneignen. Zu diesem Zwecke soll ein eigenes Octavheft angelegt werden.

IV. Grammatik.

„Aus den Lesebüchern werden allmählich die elementarsten Dinge der Grammatik gewonnen, vor allem die Konjugationsformen, die Negation, die Formen des Artikels und des Fürwortes, der Ersatz der Deklination zc. Da das Verfahren ein induktives ist, so werden zuerst die zunächstliegenden und häufigsten Punkte erörtert und geübt, während die selteneren an das Ende des Elementar-Curses gelegt oder aus demselben ganz entfernt werden. Bei dem Verbum empfielt es sich, nach dem Vorgang von Breyman (französisches Elementarbuch) und dem Vorschlag von Bierbaum (die Reform des fremdsprachlichen Unterrichtes) von den Konjugationsübungen in ganzen Sätzen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.“ „Ich bin überzeugt, daß die Konjugationsübungen in ganzen Sätzen in Zukunft einen wichtigen Bestandtheil des Elementarunterrichtes bilden werden, denn durch dieselben wird gar manches mit Leichtigkeit eingeprägt, was sonst große Mühe kostet. Besonders gewöhnen sich Mund und Ohr durch die immer wiederkehrenden Wortverbindungen an die Stellung der Partikeln beim Verb, welche sonst Lehrer und Schüler große Mühe verursacht.“ *) Was hier von der Behandlung der Grammatik im französischen Sprachunterrichte gesagt wird, gilt mutatis mutandis auch vom slovenischen Sprachunterrichte. Auch hier sollen zuerst an den einzelnen Lesebüchern die wichtigsten Sprachgesetze kennen gelernt werden.

Die empirische Aneignung der wichtigsten Sprachgesetze auf Grund der ersten dreißig Lesebücher denke ich mir etwa in folgender Weise durchgeführt:

1. Lesebüch.

1. Was für Wörter sind in der deutschen Übersetzung einge-
 klammert? Welche Regel ergibt sich daraus? (Grammatik § 5,
 § 24, Anmerkung 1.)

2. Wie endigt die 1. Person Sing. der slovenischen Verba?
 (Vergl. čislam, povem, cenim.) Wie lauten die 2. und 3. Person
 Sing.? (Vergl. imās, vpraša.) Lernet den Singular der Para-
 digmen delam, nesem, hvalim. (Gram. § 26, 1.)

3. Lernet die Fragepronomina und Frageadverbia, sowie die
 Declination von kdo und kaj. (Gram. § 16, 1, 2.)

*) Dr. Karl Kühn l. c. p. 28 und 29.

2. Uebersüd.

1. Stellet die im 1. und 2. Uebersüde vorgekommenen Substantiva nach dem Geschlechte zusammen und unterstreichet den Auslaut.

2. Welche Regeln ergeben sich daraus für die Bestimmung des Geschlechtes im Slovenischen? (Gram. § 5.)

3. Gebet Beispiele für die verschiedenen Zahlen an. Wie vielfach ist demnach die Zahl? (Gram. § 6.)

4. Gebet Beispiele für die verschiedenen Biegungsfälle an; wie viele Fälle gibt es demnach im Slovenischen und wie heißen dieselben? (Gram. § 7, B. 1.)

5. Unterstreichet in den Declinationsparadigmen die vorgekommenen Fälle. (Gram. § 7, A.)

3. Uebersüd.

1. Welche neuen Casusformen haben wir kennen gelernt? Unterstreichet sie in den Declinationsparadigmen und lernet die Nominativformen aller drei Zahlen.

2. Stellet die vorgekommenen Verbalformen des Plurals und Duals zusammen und lernet das ganze Präsens der Paradigmen delam, nesem, hvalim.

3. Thuet dasselbe betreffs der vorgekommenen Formen von sem, biti und lernet das ganze Präsens conjugieren. (Gram. § 24, 1.)

4. Solnce je sijalo, die Sonne hat geschinen; ladija je letela, das Schiff ist geeilt.

Welche Bedeutung hat das Hilfsverbum sem, biti bei der Tempusbildung?

5. Koliko časa že služite na morji, prijatelj? Wie lange dienen Sie schon auf dem Meere, Freund? — Ali so Va m oče umrli? Ist Ihnen der Vater gestorben? — Kaj so bili Vaš ded? Was war Ihr Großvater?

Welche Regel ergibt sich aus diesen Sätzen für die Anrede im Slovenischen? (Gram. § 13, Anm. 2.)

6. Ali še živijo Vaš oče (Vaša mati)? Leb't noch Ihr Vater (Ihre Mutter)? — Moj oče (moja mati) so že umrli. Mein Vater (meine Mutter) ist schon gestorben.

Welche Eigenthümlichkeit des slovenischen Sprachgebrauches ergibt sich aus diesen Sätzen? (Gram. § 8 B. 2. Anm. 1.)

7. Stellet alle vorgekommenen Participia auf l, la, lo zusammen und vergleiche't sie mit den dazu gehörigen Infinitiven. Welche Regel ergibt sich für die Bildung dieses Particips? (Gr. § 27 B. 4.)

8. Stellet die vorgekommenen Participia auf l, la, lo mit den damit verbundenen Formen von sem, biti zusammen und gebet an, wozu das Part. auf l, la, lo verwendet wird.

9. Bildet von allen vorgekommenen Verben das Präteritum. (Grammatik § 28, 1.)

4. Uebersicht.

1. Suchet die neuen Casusformen auf und unterstreichet sie in den Declinationsparadigmen. (Gram. § 5, A.)

2. Lernet den ganzen Singular von klobuk, kralj, riba, mesto, polje und declinirt demnach zaklad, oče, trgovec, puščica, podoba, zlato, srce.

3. Stellet die vorgekommenen Formen der Personalpronomina zusammen und unterstreichet dieselben in der Grammatik (§ 11). Lernet alle Nominative der Personalpronomina.

4. Lernet das Futurum des Hilfsverbums sem, biti. (Grammatik § 24, 2.)

5. Na prsih te podobe bom naredil znamenje; pravi sin ne bo prebadal srca očetovega, tudi na podobi ne.

Wie wird im Slovenischen das Futurum gebildet? (Gr. § 28, 3.)

6. Setzet die Sätze: Sosed proda sosedu njivo, ladija leti po morji, solze polijejo mladeniča in das Präteritum u. in das Futurum.

7. a) Nobeden meščanov ga ni (= ne je) poznal;
nobene žalosti jim ne stori.

b) Imám pravico, nimam pravice; — jaz obdržim zaklad, jaz ne morem obdržati zaklada; — sin prebada srce, sin ne prebada srca; — žalost jim stori, žalosti nobene jim ne stori.

Welche Eigenthümlichkeit ergibt sich aus diesen Sätzen a) in Betreff des Gebrauches der Negation, b) in Betreff des Objectes in negierten Sätzen? (Gram. § 48, 2. 3.)

5. Uebersicht.

1. Ko bi bila kovačnica blizu, dal bi konja podkovati; ne bi bil verjel. Welche neue Verwendung des Participiums auf l, la, lo ergibt sich hieraus?

2. Wie wird demnach der Condicional (Bedingungsform) gebildet und wie vielfach ist derselbe? (Gram. § 24, 6. u. § 28, 4. 5.)

3. Stellet alle Adjectiva und adjectivisch gebrauchten Wörter zusammen; welche Ausgänge haben demnach die Adjectiva?

4. Stellet die vorgekommenen Casusformen der Adjectiva zusammen und unterstreichet dieselben im Paradigma. (Gram. § 8, A.)

5. Was heißt: Bogat trgovec, dober otrok, pravi dedič, blagi mladenič? Welcher Unterschied ist demnach zwischen den Formen: bogat und bogati, dober und dobru, prav und pravi, blag und blagi? (Gram. § 8, B. 1.)

6. Uebersicht.

1. Wiederholet alles, was vom Substantivum, Adjectivum und Verbum gelernt wurde.

2. Stellet die im 5. und 6. Vefestücke vorgekommenen neuen Formen der Personalpronomina zusammen und unterstreichet dieselben in der Grammatik (§ 11).

3. Lernet nun den ganzen Singular und Plural der Personalpronomina.

7. Vefestück.

1. Stellet die neuen Casusformen der Substantiva zusammen und unterstreichet dieselben in den Declinationsparadigmen.

2. Lernet den ganzen Plural v. klobuk, kralj, riba, mesto, polje.

3. Stellet die neuen Casusformen der Adjectiva und der adjectivisch gebrauchten Wörter zusammen und unterstreichet dieselben im Paradigma.

4. Lernet den Singular und Plural von lep, lepa, lepo und vergleiche damit klobuk, riba, mesto.

5. Decliniert im Singular und Plural: Dragi prijatelj, velika miza, slabo leto.

8. Vefestück.

1. Stellet die vorgekommenen Possessivpronomina zusammen und unterstreichet dieselben in der Grammatik (§ 13).

2. Thuet dasselbe betreffs der vorgekommenen Formen der Reflexivpronomina (§ 14).

3. Jaz se pogovarjam, ich unterrede mich. — Ti se pogovarjaš, du unterredest dich. — Popotnik se pogovarja, der Wanderer unterredet sich. — Jaz sem svojim dobrotnikom hvaležen, ich bin meinen Wohlthätern dankbar. — Ti si svojim dobrotnikom hvaležen, du bist deinen Wohlthätern dankbar. — On je svojim dobrotnikom hvaležen, er ist seinen Wohlthätern dankbar. Wann und in welcher Bedeutung wird das Reflexivpronomen angewendet? (Gram. § 14, 3.)

4. Lernet den Imperativ von sem, biti. (Gram. § 24, 3.)

9. Vefestück.

1. Stellet die vorgekommenen Imperativformen zusammen, vergleiche sie mit dem Imperativ bodi und mit dem Indicativ des Präsens. Welche Regel ergibt sich für die Bildung des Imperativs? (Grammatik § 26, 3.)

2. Ist der Imperativ glej von gledam regelmäßig gebildet? Conjugiret den Imperativ glej.

3. Lernet das Präsens von dam, grem, vem und jem und vergleiche es mit bom, boš u. s. w. (Gram. § 30.)

10. Vefestück.

1. Wie heißt der Optativ von sem? (vergleiche naj bodo). (Gram. § 24, 4.)

2. Stellet die vorgekommenen männlichen Casusformen des Duals zusammen und lernet den ganzen Dual von klobuk u. kralj.

3. Lernet auch den Dual von lep und declinieret im Singular, Dual und Plural: srečen pastir, zimski večer.

11. Uebersicht.

1. Stellet die vorgekommenen weiblichen Casusformen des Duals zusammen und lernet den Dual von riba.

2. Lernet auch die Declination von lepa und declinieret: oslabela noga, draga sestra.

3. Lernet die Declination von mesto und polje im Singular, Plural und Dual und gebet an, welche Endungen die Neutra mit den männlichen, welche sie mit den weiblichen Substantiven gemeinsam haben, und welche Endungen ihnen eigenthümlich sind.

4. Vergleichen die Declination des Masculinum, Femininum und Neutrum der Adjectiva.

5. Über die Formen „naj bi mi delali“ und „on naj bi užival“ sehet Grammatik § 28, 5. Auf. 2.

12. Uebersicht.

1. Stellet alle consonantisch endigenden weiblichen Substantiva zusammen, unterstreicht in den Paradigmen nit und klop die vorgekommenen Casusformen und lernet die noch fehlenden dazu.

2. Declinieret: blaga misel, dobra jed.

3. Wiederholet die ganze Declination der Substantiva und Adjectiva und declinieret: plemenit gospodič, ovsen močnik, kmetska hiša, lačna žival, velika moč, rudeče lice, visoko drevo.

13. Uebersicht.

1. Wiederholet die Declination der Personalpronomina.

2. Achtet auf den Unterschied von mene, meni, tebe, tebi, sebe, sebi, njega, njemu und me, mi, te, ti, se, si, ga, mu. (Gram. § 12, 1., 2. und § 14, 1. Anm.)

3. Vergleichen die Declination von on, ona, ono mit lep, lepa, lepo.

14. Uebersicht.

1. Stellet alle vorgekommenen Demonstrativpronomina zusammen, unterstreicht sie in der Grammatik (§ 15) und lernet die noch fehlenden dazu.

2. Unterstreicht die vorgekommenen Casusformen von ta, ta, to und lernet die ganze Declination dieses Pronomens.

3. Declinieret ta visoki hrast, ta velika buča, to lepo polje.

15. Uebersicht.

1. Wiederholet die Fragepronomina.

2. Stellet alle vorgekommenen Relativpronomina zusammen, unterstreicht sie in der Grammatik (§ 17) und lernet die noch fehlenden dazu.

3. Vergleichet die Declination von kdo und kdor, kaj und kar, so wie die übrigen Relativpronomina mit den entsprechenden Interrogativpronominen.

4. Dolgo me ne bo več med vami; kaj pa jeden zrebelj, ali je ali ga ni. Welche Casus sind me und ga. (Vergl. nimam pravice, ne morem obdržati zaklada, ne prebada srca.) In welchem Casus steht demnach das Subject eines negierten Satzes, in dem das Prädicat durch sem, biti ausgedrückt ist? (Gram. § 48, 4.)

5. Übersetzet die Sätze: Der Vater ist nicht zu Hause, meine Schwester ist nicht in der Schule; setzet dieselben ins Futurum und ins Präteritum.

16. Vježba.

1. Stellet die vorgekommenen Formen von ves, vsa, vse zusammen und gebet an, nach welchem Muster es decliniert wird. (Gram. § 18, 2.)

2. Stellet die andern vorgekommenen unbestimmten Pronomina zusammen, unterstreichet sie in der Grammatik und lernet die noch fehlenden dazu. (Gram. § 18.)

3. Wiederholet alle Pronomina.

4. Stellet die correlativen Pronomina zusammen. (Gr. § 19.)

17. Vježba.

1. Stellet alle vorgekommenen Grundzahlen zusammen, unterstreichet sie in der Grammatik (§ 20) und lernet die noch fehlenden dazu.

2. Stellet vorgekommene Fälle von jeden, jedna, jedno oder en, ena, eno, dva, dve, trije, tri und štirje, štiri sammt den damit verbundenen Substantiven zusammen; lernet die ganze Declination dieser Zahlwörter und gebet die Regel an für die Übereinstimmung dieser Zahlwörter mit den dazu gehörigen Substantiven. (Gr. § 21, 1 u. 2.)

3. Welche Regel für die Verbindung der übrigen Zahlwörter mit den dazu gehörigen Substantiven ergibt sich aus folgenden Sätzen: sedem dnij (Gen.) je jeden teden; noč in dan obsegata štirindvajset ur; to se zgodi v petih urah? (Gram. § 21, 3.)

4. Welche weitere Regel ergibt sich aus den Sätzen: Pet prijateljev pride danes k meni, fünf Freunde kommen heute zu mir. — Deset učencev je še zbolelo, zehn Schüler sind noch erkrankt. — Šest učencev je bilo že prej bolnih, sechs Schüler waren schon früher krank. (Gram. § 21, 4.)

18. Vježba.

1. Stellet alle vorgekommenen Ordnungszahlen zusammen und gebet an, wie die Ordnungszahlen von pet angefangen aus den Grundzahlen gebildet werden. (Gram. § 20.)

2. Dne osmega septembra leta tisoč osemstoštiriindvajsetega, am 8. September des Jahres 1824. Welche Regel ergibt sich hieraus für die Bezeichnung des Datums und der Jahreszahlen im Slovenischen?

3. Dvanajst je oder dvanajsta ura je, es ist zwölf Uhr. — Ob dvanajstih oder ob dvanajstej uri pridejo oče, um 12 Uhr kommt der Vater. — Do dvanajstih oder do dvanajste ure traja pouk, bis 12 Uhr dauert der Unterricht. — Četrť na dvanajst, $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr. — Pol dvanajstih, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. — Tri četrti na dvanajst, $\frac{3}{4}$ auf 12 Uhr. Wie bezeichnet der Slovene die Stunden? (Gram. § 21, 8. Anm. 2.)

4. Beantwortet folgende Fragen: Kedaj greš zjutraj v šolo? wann gehst du morgens in die Schule? — Kedaj se začne pouk predpoldne in kako dolgo traja? wann beginnt der Unterricht vormittags und wie lange dauert er? — Kedaj greš popoldne v šolo? wann gehst du nachmittags in die Schule? — Kedaj se začne pouk popoldne in kako dolgo traja? wann wird nachmittags der Unterricht begonnen und wie lange dauert er? — Kóliko let imaš? wie viel Jahre zählst du (wie alt bist du)? — Kedaj in kje si se rodil? wann und wo bist du geboren? — Kedaj in kje si začel v šolo hoditi? wann und wo begannst du die Schule zu besuchen? — Kakó dolgo že hodiš v šolo? wie lange besuchst du schon die Schule? — Kakó dolgo še misliš v šolo hoditi? wie lange denkst du noch die Schule zu besuchen?

19. Vefestück.

1. Suchet alle vorgekommenen Comparative und Superlative auf und theilet sie in zwei Gruppen ein a) in solche, welche den Stamm des Positivs beibehalten, b) in solche, welche einen andern Stamm aufweisen als der dazugehörige Positiv.

2. Unterstreichet bei den Comparativen und Superlativen der ersten Gruppe die Endungen, stellet diejenigen zusammen, welche die gleiche Endung aufweisen, und gebet an, wie viele Endungen es im Slovenischen zur Bildung des Comparativs gibt.

3. Vergleichet die Comparative ljubši, slabši, lepši, rajši, trši mit den dazu gehörigen Positivem ljub, slab, lep, rad, trd und suchet daraus die Regel abzuleiten für die Bildung des Comparativs mittelst der Endung ši, sa, še. (Gram. § 9, 2.)

4. Thuet dasselbe bei draž-ji = drag, plaš-ji = plah (schüchtern), jač-ji = jak (stark). (Gram. § 9, 3.)

5. Wie ist der Comparativ višji aus visok, nižji aus nizek (nieder) entstanden? Welche Regel ergibt sich daraus für die Steigerung der Adjectiva auf ok und ek? (Gram. § 9, 4.)

6. Wie wird der Superlativ gebildet? (Gram. § 9, 1.)

7. Unterstreichet in der Grammatik (§ 9, 5) die vorgekommenen unregelmäßigen Comparative und lernet die noch fehlenden dazu.

8. Brat je pridnejši nego sestra (od sestre, mimo sestre), der Bruder ist fleißiger als die Schwester. Wie wird das deutsche „als“ nach dem Comparativ übersetzt? (Gram. § 9, 9.)

9. Lernet die Comparation der Adjectiva nach der Grammatik (§ 9).

20. Lesestück.

1. Suchet alle passiven Participia auf und stellet sie mit den dazu gehörigen Infinitiven zusammen. Welche allgemeine Regel ergibt sich daraus für die Bildung dieses Participiums? (Gr. § 27, 5.)

2. a) pobeljen — pobeliti, pokvarjen — pokvariti, cenjen — ceniti;
- b) obljubljen — obljubiti, zalepljen — zalepiti, polovljen — poloviti, prelomljen — prelomiti;
- c) narejen — narediti, posvečen — posvetiti;
- d) pokošen — pokositi (abmähen), izvožen — izvoziti (hinausführen);
- e) natlačen — natlačiti, posušen — posušiti (trocknen), osnažen — osnažiti, napojen — napojiti (tränken).

Wie wird das passive Participium gebildet von denjenigen Verben, deren Infinitiv auf iti ausgeht, wenn vor iti steht a) ein l, r, n; b) ein h, p, v, m; c) ein d, t; d) ein s, z; e) ein č, š, ž, j? (Gram. § 27, 5. Zus. 2.)

3. Bildet das passive Participium von folgenden Verben: roditi, imenovati, povabiti, zatožiti, odgovoriti.

4. Lernet in der Grammatik § 27, 5. —

21. Lesestück.

1. Morske ribe se vam bodo kmalu napravile (7. Lesestück); Bolnemu siromaku se je pomagalo (7. Lesestück). Polja in vrti se dobro obdelujejo (13. Lesestück). Vrvi bi se bile kmalu potrgale (16. Lesestück). Kmetje se gosté (19. Lesestück). Konji so se kupcem ponujali (21. Lesestück). Slomšek je bil leta 1824. v duhovnika posvečen (18. Lesestück). Kot celjski opat je bil meseca maja leta 1846. izvoljen za lavantskega knezoškofa (18. Lesestück). Klopi bodo lepo umite (20. Lesestück). Konj je bil ukraden (21. Lesestück).

Übersetzt noch einmal diese Sätze. Welche Regel ergibt sich daraus für die Bildung des Passivums im Slovenischen? (Gr. § 29.)

2. „Vom Diebe wird das Pferd den Käufern angeboten“ kann im Slovenischen nur heißen: Tat ponuja kupcem konja. Welche Regel ergibt sich daraus? (Gram. § 29, 3. 2.)

3. a) Bog se hvali, Boga hvalijo, Boga hvalimo = man lobt Gott;
- b) vidi se = man sieht;
- c) kakor si bodeš postljál, tako bodeš spal = wie man sich betten wird, so wird man schlafen;
- d) dokler prosi, zlata usta nosi = solange man bittet, hat man einen honigsüßen Mund.

Welche Regel ergibt sich aus diesen Sätzen für die Wiedergabe des deutschen „man“ im Slovenischen? (Gram. § 29, 3. 3.)

22. Ueferstück.

1. Suchet alle vorgekommenen Participia des Präsens auf.
2. Wie viele Participialformen des Präsens gibt es im Slovenischen?
3. a) delam — delaje b) delajo — delajoč, -a, -e.
 nesem — nesé nesó — nesóč, -a, -e.
 hvalim — hvalé hvalé — hvaléč, -a, -e.

Welche Regel ergibt sich hieraus für die Bildung der beiden Participialformen des Präsens? (Gram. § 26, 4.)

4. a) tri dišave delajo jed dišečo; solze so igrale v očeh ljudem videčim gorečo otroško ljubezen;
- b) o da bi mogla še jaz klečé Boga hvaliti in častiti; molčé potegneta sina kočijo iz kolnice;
- c) mati moli, rekóč: „Dobri Bog, blagoslovi moja sina!“ boječ se, da bi se jim ne pripetilo kaj jednákega po smrti, dadó se vsi krstiti.

Welche Regel ergibt sich aus diesen Sätzen für den Gebrauch der beiden Participialformen des Präsens? (Gram. § 26, 4, 3. 1.)

23. Ueferstück.

1. Sina se vlezeta počivat; sodar je prišel sode popravljat; meščani hodijo k sosedu pit; gospodič je šel v bližnjo kmetsko hišo vedrit.

a) Vergleichet die Supina počivat, popravljat, pit, vedrit mit den dazu gehörigen Infinitiven und gebet an, wie das Supinum gebildet wird. (Gram. § 27, 2.)

b) Nach welchen Verben steht das Supinum, und was drückt es aus? (Gram. § 27, 2. Zuf.)

2. Welche neue Verbalform haben wir in diesem Ueferstücke kennen gelernt?

3. Izročim, izroči-ti, izroči-vši; ugledam, ugleda-ti, ugleda-vši; padem, pasti (aus pad-ti), pad-ši; rečem, reči (aus rek-ti), rek-ši.

Welche Regel ergibt sich hieraus für die Bildung des I. Participiums des activen Präteritums? (Gram. § 27, 3.)

4. Stellet die vorgekommenen Formen des Plusquamperfectums zusammen und leitet daraus die Regel ab für die Bildung des Plusquamperfectums. (Gram. § 28, 2.)

5. Wiederholet die ganze Conjugation.

24. Ueferstück.

1. Sosed proda sosedu njivo; tat prodaje kupcem ukradenega konja; ovca volno rada daje, čebela pa pika;

čebelica pribrenči in lovca v roko piči; ko bi se bil Jurček jedenkrat pripognil, ne bi se bil tolikokrat pripogibal; s tremi dišavami napravlja mati jed dišečo; Ingo napravi svojim podložnikom gostijo; Belizar se obrne proti Carigradu in se nasmeje; deček ga vpraša: zakaj se obračate po nevaležnem mesu.

Vergleichen in den angeführten Sätzen die Verba: *prodati* — *prodajati*, *pičiti* — *pikati*, *pripogniti* — *pripogibati*, *napraviti* — *napravljati*, *obrniti* — *obračati* und suchet anzugeben, wie sie sich der Bedeutung nach von einander unterscheiden.

2. Wie werden demnach die slovenischen Verba mit Rücksicht auf ihre Bedeutung eingetheilt? (Gram. § 32.)

3. Suchet bei den Verben aller durchgenommenen Lesestücke zu bestimmen, ob sie eine dauernde oder vollendete Handlung ausdrücken, d. h. ob sie imperfectiv oder perfectiv sind.

4. Lernet in der Grammatik (§ 32) das über die imperfectiven und perfectiven Verba Gesagte.

25. Lesestück.

1. Suchet alle vorgekommenen Präpositionen auf und gruppieret sie nach dem Casus, mit welchem sie verbunden sind.

2. Stellet diejenigen Präpositionen, welche mit mehreren Casus verbunden werden, zusammen und versuchet die Regel anzugeben, wann sie mit dem einen, wann mit dem andern Casus verbunden sind.

3. Unterstreichet alle vorgekommenen Präpositionen in der Grammatik (§ 41). —

26. Lesestück.

1. Suchet alle vorgekommenen Conjunctionen und gruppieret dieselben in beordnende (coordinierende) und unterordnende (subordinierende).

2. Unterstreichet die vorgekommenen Conjunctionen in der Grammatik (§§ 43 und 44).

27. Lesestück.

1. a) *sovražnikov* voják der (ein) Soldat des Feindes, aber *voják našega sovražnika*; *sošédova* njiva der Acker des Nachbarn, aber *njiva pridnega sošéda*; *očetovo* srcé das Herz des Vaters, aber *srcé mójega očeta*;

b) *máterin* vrt der Garten der Mutter, aber *vrt tvoje mátere*; *séstrina* knjiga das Buch der Schwester, aber *knjiga moje sestre*; *hčerino* oko das Auge der Tochter, aber *oko najmlajše hčere*.

Welche Regel ergibt sich hieraus für die Übersetzung des deutschen Genitivus possessivus (Genitiv des Besizers)?

2. Konjski seménj Pferdemarkt, morska riba Meerfisch, božja roka Gotteshand, ribje oko Fischauge, poletni dan Sommertag, večerno solnce Abendsonne. Wie werden zusammengesetzte Substantiva ins Slovenische übersetzt?

3. Lernet in der Grammatik § 8, 9 und 10.

28. Vježba.

1. ubožec, -žca oder ubogi človek der Arme; hudobnež, -a oder hudobni človek der Böse; bolnik, -a oder bolni mož der Kranke; bolnica, -e oder bolna žena die Kranke.

2. V malem zamuda naredi veliko truda; smrt nas najde na suhem kakor na vodi; moji dediči so preskrbeni z vsem potrebnim; veliko dobrega, nič hudega; Belizar je služil na jütrovem; Francosko Frankreich, Nemško Deutschland, Korosko Kärnten, Avstrijsko Österreich.

Welche Regel ergibt sich hieraus für den substantivischen Gebrauch der Adjectiva? (Gram. § 8, 8.)

29. Vježba.

1. Stellet die vorgekommenen Adverbia zusammen und unterstreicht sie in der Grammatik (§§ 10; 19, b; 21, 9. u. 10; 45—47).

2. Stopal je od stopinje do stopinje, dokler ni postal general er stieg von Stufe zur Stufe, bis er (= solange er nicht) General geworden ist. Welche Regel ergibt sich hieraus für die mit dokler eingeleiteten Temporalsätze? (Gram. § 48, 5.)

3. Stellet alle Negativsätze, die abweichend vom Deutschen constructiert sind, zusammen und wiederholet die Lehre über die Negationen und den Negativsatz. (Gram. § 48.)

30. Vježba.

1. Stellet alle vorgekommenen unregelmäßigen Declinationsformen zusammen, unterstreicht dieselben in der Grammatik und wiederholet: a) die Declination der Substantiva, b) die Declination und Comparation der Adjectiva, c) die Pronomina und Numeralia.

2. Gebet je ein Verbum an

a)	mit dem Präsens auf	am	und dem Infinitiv auf	ati
b)	"	"	"	ati
c)	"	"	"	iti
d)	"	"	"	eti
e)	"	"	"	ati
f)	"	"	"	niti
g)	"	"	"	ovati
h)	"	"	"	evati.

3. Stellet alle vorgekommenen Verba, die sich in diese Gruppen nicht bringen lassen, zusammen und suchet sie unter die im § 31 angeführten Beispielen einzureihen.

4. Wiederholet die ganze Conjugation.

5. Wiederholet die Präpositionen, Conjunctionen u. Adverbia.

6. Stellet alle von der deutschen Sprache abweichenden Constructionen zusammen und wiederholet die diesbezüglichen Regeln in der Grammatik.

7. Stellet alle vorgekommenen Lautgesetze zusammen und wiederholet sie nach den §§ 2 und 3.

V. Schriftliche Arbeiten.

Zur Einübung der Rechtschreibung sollen zuerst die Lesestücke abgeschrieben werden.*) Parallel mit dem slovenischen Texte soll die deutsche Übersetzung angefertigt werden selbstverständlich erst nach sorgfältiger Durchnahme in der Schule. Als weitere schriftliche Arbeiten sowohl über Haus als in der Schule können die unter II. angeführten Umbildungen der Lesestücke verwendet werden, doch auch erst nach vorausgehender mündlicher Übung in der Schule. Endlich können gegen Ende des Curses auch selbständige Aufsätze zur Bearbeitung gegeben werden; wie z. B. der menschliche Körper, die Schule, das Haus, die Tagesarbeit, die Vaterstadt, der Wald, der Garten, der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter u. s. w. Den Stoff zu diesen und ähnlichen Arbeiten liefern die nach dem sachlichen Principe gruppierten Wörter (III. c), ähnliche prosaische und poetische Lesestücke und allfällige Anleitungen des Lehrers. Jede Arbeit sollen die Schüler zuerst unter Anleitung des Lehrers in der Schule mündlich üben.**)



*) Zu demselben Zwecke können auch einige Dictate gegeben werden.

**) Georg Weizenböck: „Zur Reform des Sprachunterrichtes“, Wien 1888, empfiehlt auf Seite 59 für die schriftlichen Übungen folgenden Stufengang: 1. Abschrift; 2. Übersetzung aus der Lautschrift, wo diese verwendet wird; 3. Dictat, unverändert oder verändert; 4. freie Niederschrift eines auswendig gelernten Stückes; 5. Antworten in fremder Sprache auf Fragen; 6. Rückübersetzung; 7. allmählich freiere Nachbildung eines mehr oder weniger bekannten Textes; 8. Auszüge, Übersichten größerer Capitel; 9. freie Aufsätze.